Anhang 6

Im Strandgut am Ufer des Seeparks, wo bereits aufgeschüttet wurde, finden sich immer wieder Kunststofffasern, neben einzelnen auch größere Ansammlungen, wie folgende Bilder zeigen.

Nach größerem Wellengang können sie dann vorübergehend wieder mit Kies bedeckt sein, kommen aber immer wieder an die Oberfläche, sowohl unter wie über Wasser. Ein großer Vorrat an diesen Fasern steckt noch im aufgeschütteten Kies im Seegrund der Flachwasserzone in Form der eingebrachten Big Bags und Vliesbahnen.
Es handelt sich um von Pflanzenfasern oft nur schwer zu unterscheidende Fasern meist großer Festigkeit, die aber in Längsrichtung sich bereits häufig weiter aufspalten. Selbst dünnste Faserteile dieser Art lassen sich mit der bloßen Hand nicht zerreißen.
Im Fasergemisch sind die Kunststofffasern eigentlich weiß oder hellblau (Big Bag bzw. deren blaue Tragegurte), bzw. hellgrau die besonders feinen Fasern aus dem Kunststoffvlies. Durch Verwitterung und Besatz mit vertrocknenden Algen ähnelt die Farbe nach einiger Zeit immer mehr der Farbe der begleitenden Pflanzenfasern, weshalb sie dann fast nicht voneinander unterschieden werden können.
Neben den reinen Kunststofffasern finden sich im pflanzlichen Strandgut auch Fasern, in die weitere Fasern, sehr wahrscheinlich Glasfasern, eingebettet sind. Doch sind diese so klein, dass sie schwer zu finden und zu erkennen sind, siehe Anhang 7. Bisher waren drei von fünf solcher Mikrofasern Pflanzenfasern oder Bruchstücke von Vogelfedern, der Rest war Plastik mit eingebetteten Fasern mit anderen Eigenschaften.

Fasergemisch, wie man es im renaturierten Bereich am Seepark jetzt im Strandgut häufig finden kann.

Aufnahme
P1430772.JPG
14. Nov. 2017

Probleme der Renaturierung in Form einer Aufschüttung von Ufer und Flachwasserzone

Aufnahme
P1070924.JPG
26. Nov. 2017

Blaue Faser quer durch die Bildmitte, bestandteil einer der blauen Trageschlaufen eines Big Bags. Die schwer erkennbaren weißen Fasern sind auch Teile eines solchen Big Bags, wie sie in großer Zahl bei der Aufschüttung in den See gebracht wurden und für die restliche Renaturierungsfläche, insgesamt ca. 750m, noch viel zahlreicher vorgesehen sind. Auch wenn ein Teil davon wieder ausgebaut werden sollte, werden viele davon, da sie jeweils mit ca. 1000kg Kies gefüllt sind, zu Bruch gehen – deren Reste lassen sich niemals komplett wieder einsammeln, insbesondere weil der See ja nicht bis zum März ohne Wellen sein wird.

Aufnahme
P1430772.JPG
14. Nov. 2017

Probleme der Renaturierung in Form einer Aufschüttung von Ufer und Flachwasserzone

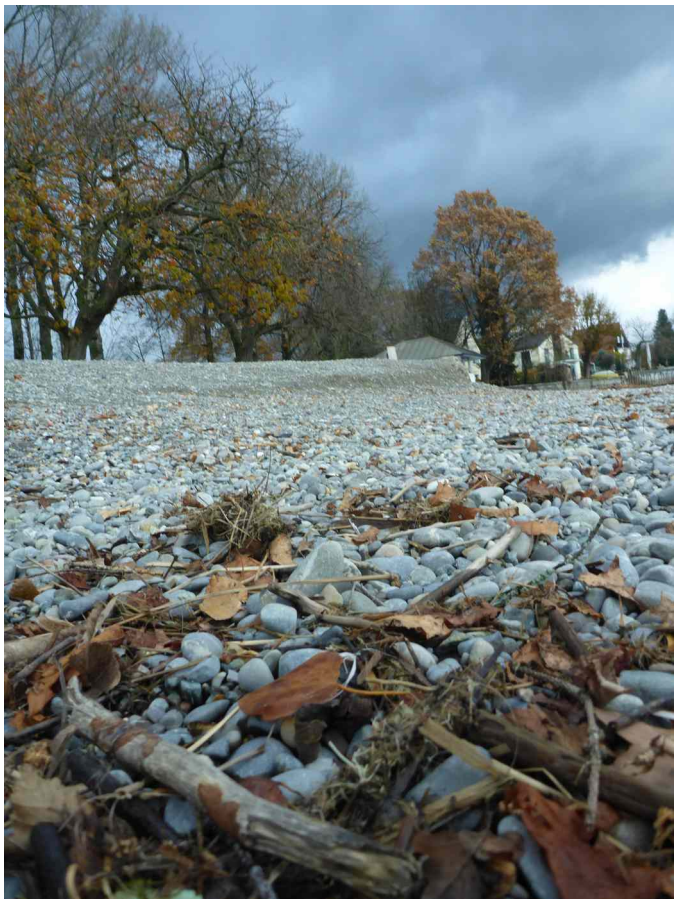
Weiße bzw. helle Fasern von Big Bags, rechts unten Pflanzenfasern. Vlies oder Filz unbekannter Herkunft

Aufnahme P1430772.JPG 14. Nov. 2017

Aufnahme P1430832.JPG 19. Nov. 2017

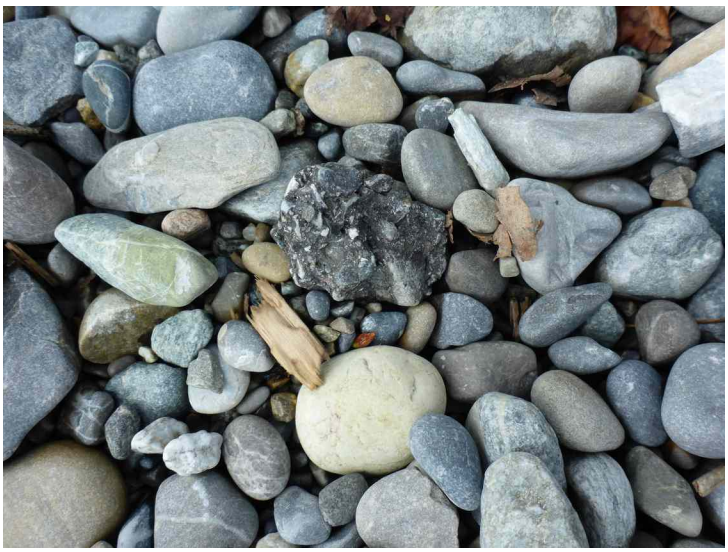
Vliesstück aus der Renaturierung. Ein größeres Stück ragt im Flachwasser aus dem aufgefüllten Kiesgrund.

Probleme der Renaturierung in Form einer Aufschüttung von Ufer und Flachwasserzone



Kleine weiße Faser von einem Big Bag unterhalb der Bildmitte

Aufnahme P1430829.JPG 19. Nov. 2017



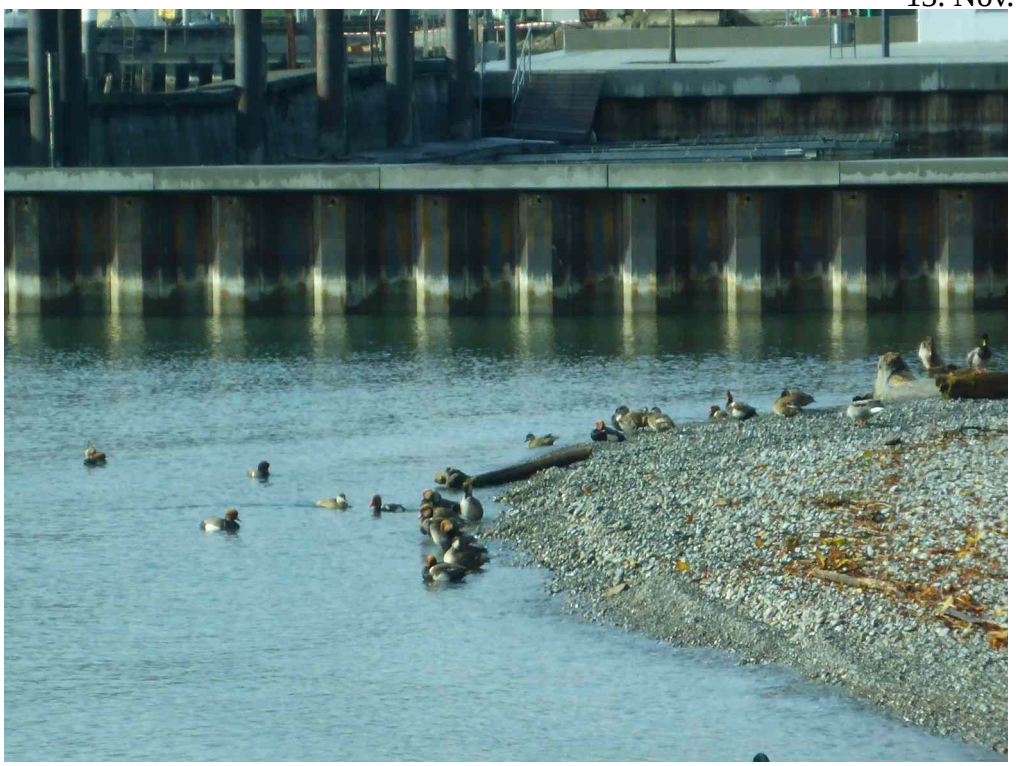
Aufnahme P1430830.JPG 19. Nov. 2017

Sogar Teer findet sich an der neuen Aufschüttung (Asphalt hat in der Regel gleichmäßigere Kies-Körnung)

Probleme der Renaturierung in Form einer Aufschüttung von Ufer und Flachwasserzone

Auch hier hauptsächlich die Faserbänder aus dem Material der Big Bags im See, im Hintergrund wieder die blaue Faser aus einer der Tragschlaufen.

Aufnahme
P1070946.JPG
27. Nov. 2017

Bild unten: Wasservögel, hier hauptsächlich Kolbenenten, wie sie hier zahlreich auch am Ufer Nahrung suchen.

Aufnahme
P1430618.JPG
13. Nov. 2017